

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 13. Donnerstag, den 13. Juli 1826.

Ueber das Concert, welches zum Besten der Griechen in der Stadtkirche zu Borna den 7. dies. Mon. aufgeführt wurde.

Herr Hoforganist Barthel eröffnete das Concert mit einer im angemessenen ernsten Style gehaltenen Phantasie und Fuge und zeigte, wie viel sich auf einer Orgel von mäßigem Umfange leisten lasse.

Darauf folgte eine Overture von C. M. v. Weber. Unter Leitung des Herrn Musikdirectors Präger ~~wurde~~ ~~von~~ ~~aufgeführt~~ und lebhaft an den großen Verlust erinnernd, welchen die Tonkunst durch den frühen Tod des an Eigenthümlichkeiten so reichen Componisten vor kurzem erlitten hat.

Die gesteigerten Erwartungen wurden durch die nun folgende Hymne von Meyer, Erton' im Jubelklang ic. nicht getäuscht. Ein treffliches Musikstück, dessen Ausführung recht gut gelang. Besonders anziehend war das Chor: Wohl drohen auch Gefahr und Schmerz ic.

Den Beschluß des ersten Theils machte ein Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Präger. Composition und Vortrag waren gediegen, sprachen allgemein an, und gewährten einen hohen und seltenen Kunstgenuß.

Der zweite Theil wurde mit dem ersten

Satz aus einer Sinfonie von Beethoven eröffnet.

Darauf folgte das treffliche Quartett von Schicht für Männerstimmen: Hingesunken unter Dank und Freude ic.

Ein Concert für das Fagot gefiel weniger. Theils glich die Composition mehr einer auf das Anbringen von Läufern berechneten Phantasie, als daß sie ein Thema angeführt hätte, und theils traten auch die einzelnen Töne oft nicht klar genug hervor, sondern schmolzen mehr in einander, welches vielleicht durch den Schall in der gewöhnlichen Kirche verursacht wurde. Uebrigens zeigte der Concertspieler nicht gemeine Fertigkeit und einen angenehmen Vortrag. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß sich sein Spiel in einem Saale als gelungener dargestellt haben würde. Auch war der letzte Satz für die Kirche etwas zu tanzartig.

Nach demselben trug Herr Hoforganist Barthel mehrere Veränderungen des kräftigen Chorals: Eine feste Burg ist unser Gott ic. vor, worauf der Vers gesungen wurde: Mit unsrer Macht ist nichts gethan ic.

Den Beschluß machte Präger's so allgemein beliebtes Lied: Ich kenn' ein wunderschönes Land ic., gedichtet von Mahlmann.

Wenn bei Kirchenmusiken und Concerten in kleinern Städten man oft darüber klagt, daß die Begleitung, besonders der Blas-

Instrumente, zu stark und störend vortritt, so war dieß in diesem Concerte keineswegs der Fall. Man muß viel mehr Hrn. Stadtmusikus Thierfelder nachsagen, daß er seine Gehülfen auch in dieser Hinsicht recht gut eingeleitet hat.

Daß die Gesangstücke so gelungen ausgeführt wurden, ist vornehmlich der Theilnahme mehrerer Mitglieder des Sings Vereins an der Universitätskirche zu Leipzig, unter Leitung des Hrn. Organist Wagners, und des

Singsvereins, welcher sich seit einiger Zeit in Vorna gebildet hat, beizumessen.

Das Concert war gerade nicht schwach besucht, doch hätte die Kirche noch viele Zuhörer aufnehmen und bei demselben Aufwande eine nicht unbeträchtliche Vergrößerung der Einnahme statt finden können. Leider muß man aber auch hier gestehen: „Es herrscht noch immer zu viel Gleichgültigkeit unter uns.“

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Lükschena mit einem Theil seiner Anlagen und Gartenverzierungen, in 8 lithographirten Blättern, von Friedrich Leos herausgegeben, sind in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio, so wie in Lükschena beim Gastwirth, in Commission zu haben.

Seifenverkauf. In der Wagnerschen Handlung im Halleschen Pfortchen wird von heute an sehr schöne Herrnhuter Seife, im Ganzen der Centner mit 13 Thlr. und der Stein mit 2 Thlr. 16 Gr., verkauft.

Verkauf. Ein neuer gut eingerichteter Schreib-Sekretär, von Birnbaumholz, steht ganz billig zu verkaufen bei dem Gärtner Hentschel, Serbergasse Nr. 1217.

Verkauf. Frische trockene Ameisen-Eyer habe ich wieder erhalten, und verkaufe das Pfund mit 12 Gr.
Mar. Beronelli, in der Haistraße Nr. 354.

Verkauf. Ganz fuselfreien 80gradigen Spiritus vini, die Kanne zu 8 Gr., und 70grad. desgleichen zu 7 Gr. verkaufe ich; so wie ich auch Limonaden-Essenz, à 16 Gr. die Flasche, hiermit empfehle.
J. A. Nagel, Nikolaisstraße Nr. 557.

Verkauf. Schwarze Glacée-Handschuhe für Damen und Herren, sind wieder angekommen, so wie auch ein kleines Sortiment weisse Gardinen-Frangen, bei
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse No. 10.

Verkauf. Ein Pianoforte von hübschem Außern und gutem Ton, steht billig zu verkaufen, Nikolaiskirchhof Nr. 764, 1 Treppe.

Verkauf. Eine in Commission erhaltene Partie vorzüglich schöner rother und weißer Franz-Wein setzt mich in den Stand, die Bout. à 5 Gr., und den Eimer à 14 Thlr., zu verkaufen.
Wilh. Penzler (Ritterstraße).

Zu verkaufen sind 15 Stück neue, von Eichenholz gefertigte, dauerhafte, mit messingnen Griffen versehene Kisten, welche sich zur Aufbewahrung von Materialwaaren besonders eignen. Das Nähere im place de repos bei Keil.

E c h t D ä n i s c h e H a n d s c h u h e

hat erhalten

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Die Steindruckerei von Rudolph Weber

übernimmt jeden Auftrag auf Kunstgegenstände, — empfiehlt sich zu Anfertigung von Landcharten, Plänen, Musikalien, Bücher- und Notentiteln, Vignetten, Verzierungen, tabellarischen Sachen für Post-, Polizei-, Steuer- und Accis-Bureaux, so wie für Oeconomen, Schriftsachen, — stets nach Regeln der Calligraphie — für Comptoirs, Fabriken etc., als: Circulare, Rechnungen, Mauth- und Frachtbriefe, Designationen, Wechsel, Accreditivs, Anweisungen etc.; sie liefert ferner: Visiten-, Verlobungs- und Verbindungs-Karten, Adressen für Handlungs-Reisende etc.; auch sind Wechselprotest-Blanquets, zur Bequemlichkeit der Herren Advokaten, mit dem Königl. Stempel versehen, vorräthig.

Stets gute Arbeiten pünktlich und möglichst billig zu liefern, wird mein Bestreben seyn, und empfehle ich mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publicums bestens.

Rudolph Weber, Local, Neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Anerbieten. Ein vor kurzer Zeit hier angekommener Studiosus, welcher an seinem bisherigen Aufenthaltsorte Kinder besonders im Klavierspielen mit glücklichem Erfolg und billig unterrichtet hat, sucht auch hier Gelegenheit, in Familien Unterricht, besonders im Klavier, zu ertheilen. Nähere Auskunft über ihn erhält man auf dem Neuen Neumarkt in der Musikhandlung von W. Härtel.

Gesucht. Ein gefeshter Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird, außer seiner Beschäftigung, noch zur Abwartung eines Pferdes und Wagen, gegen ein billiges Lohn, gesucht. Wo? erfährt man in Nr. 717, Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte eiserne Gewichte; durch
Moriz Döhlinger & Comp.

Logisgesuch. Bei einer stillen Familie in der Stadt wird zu künftige Michaelis eine Stube nebst Kammer gesucht. Wer selbige abzulassen hat, melde es in der Exped. d. Bl.

Vermietung. Eine Etage, 3 Treppen hoch, vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben, Kammern etc. nebst Zubehör, ist kommende Michaelis an eine stille Familie zu vermietten; desgl. auch für nächste Messe eine große Erkerstube, eine Treppe hoch, bei
J. F. Bley Meyer, Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hof.

Vermietung. Ein Logis von zwei Stuben, Kammern und Zubehör, in der Petersstraße, nahe am Markt, ist an stille ordnungsliebende Leute zu Michaelis zu vermietten. Das Nähere in Nr. 37, im 2ten Stock, zu erfragen.

Vermietung. Mehrere größere Familien-Logis, in verschiedenen Lagen der Stadt, sind zu Michaelis zu vermietten, durch das
Logis- und Geschäfts-Bureau, Peterskirchhof Nr. 54.

Vermietung. Meublirte Logis für ledige Herren, in der Stadt und den Vorstädten, sind zu Michaelis zu vermietten, durch das
Logis- und Geschäfts-Bureau, Peterskirchhof Nr. 54.

Vermietung. Auf der Windmühlengasse Nr. 1432 ist zu Michaelis ein freundliches Logis, parterre, von 3 Stuben nebst Zubehör und 2 Drehrollen; wie auch eins im Hofe, 1 Treppe, von 2 Stuben nebst Zubehör, und eine einzelne Stube im Hofe, auch 1 Treppe hoch, zu vermietten. Nähere Auskunft ertheilt man in der Reichsstraße Nr. 503, im Hofe, 1 Treppe.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, in der Reichsstraße, vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, für 80 Thlr., ist zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine freundliche Wohnung, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an einen ledigen jungen Mann billig abzulassen. Das Nähere vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1099, von früh 7 bis 8 Uhr.

Zu vermieten ist in Nr. 265 eine Stube, mit Aussicht auf die Allee, an ledige Herren von der Handlung.

Reisegelegenheit. Zwei Frauenzimmer, welche mit Lohnkutscher den 16. d. M. über Braunschweig nach Hamburg zu reisen gedenken, suchen einen oder zwei Reisegefährten, nach dem einen oder dem andern Orte, gegen gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist in der Neugasse Nr. 1195, 1 Treppe, zu erfahren.

Verloren. Es ist den 11. d. M., früh um 8 Uhr, ein Zeichenkasten, worin sich ein Zirkel, 2 Federmesser, Federn und Bleistifte befanden, in der Ritterstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in der Ritterstraße Nr. 689 gefälligst abzugeben.

Verloren. Es ist gestern, den 12. d. M., vom Barfußgäßchen aus, durch die Fleischbänke bis in die Grimmasche Gasse, von da im Brühl und in die Hallesche Gasse, ein goldener Ohrring nebst Glöckchen verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen den Goldwerth im Barfußgäßchen beim Goldarbeiter Schlüssel abzugeben.

* * * Es ist am Dienstag um 12 Uhr an der Ecke der Thomasschule ein Regenschirm von rothem Körper stehen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in Reichels Garten, im vordern Badehause bei der Badefrau abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 12. J u l i .

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Grimma'sches Thor. U. | | Vormittag. | |
| Gestern Abend. | | Fr. Cammerbr. v. Kerstenbrock, a. Freyenseide, im Hotel de Russie 10 | |
| Fr. Kfm. Gentschel, v. hier, v. Töpflitz zurück 7 | | Nachmittag. | |
| Fr. Justizrath Duinque, a. Raumburg, v. Dresden, pass. durch 7 | | Fr. Kfm. Stub, a. Bergen, im Hot. de Russie 8 | |
| Fr. Kfm. Neuscher, a. Magdeburg, von Dresden, in Stollens Hause 9 | | Auf d. Berliner Gilpost: Fr. Justizrath Zimmermann, v. Berlin, pass. durch 4 | |
| Vormittag. | | Kanstädter Thor. U. | |
| Die Dresdner reitende Post 6 | | Gestern Abend. | |
| Der Dresdner Post-Packwagen 7 | | Die Jena'sche fahrende Post 10 | |
| Fr. Kfm. Siegart, v. hier, v. Dresden zurück 7 | | Fr. Kfm. Gottschalk, v. Erfurt, Nr. 678 11 | |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Fr. Kfm. Preuser, v. hier, v. Lockwitz zurück 1 | | Fr. Hdlgsd. Levin, v. Allendorf, im H. de Russie 7 | |
| Fr. D. Herbrand, a. Heimbach, u. Postkupperstech. Schmidt, a. Hannover, v. Dresden, in d. Säge 1 | | Fr. Pastor Pütter, a. Niederrabenstein, v. Grund, unbestimmt. 11 | |
| Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Kaufm. Lang, von Dresden, im Hot. de Russie, Kfm. Brandmüller, a. Augsburg, Adv. Kuhn u. Fr. v. Römer, v. Dresden, in St. Berlin 5 | | Nachmittag. | |
| Halle'sches Thor. U. | | Auf der Frankf. Gilpost: Frn. Studios. Herkner, Schenk u. Kfm. Schönkopf, v. hier, von Erfurt zurück, Hauslehrer Tollin, v. Paris, p. d. 4 | |
| Gestern Abend. | | Peters Thor. U. | |
| Fr. Direkt. Henry u. Justiz-Commis. Schulze, a. Berlin, im Hot. de Saxe 6 | | Gestern Abend. | |
| | | Die Coburger fahrende Post 7 | |